

Die Leute, die sich heute befreuen, wenn von der Anerkennung der bestehenden Verträge durch Deutschland die Rede ist, verraten uns nicht, was dem deutschen Volke für Schäden durch die Anerkennung der Verträge entstehen könnten.

Wenn aber derartige friedliche Vereinbarungen nicht möglich sind, was nutzt es uns denn, wenn wir, bloß um die Verträge nicht anerkennen zu müssen, dem Völkerbund fernbleiben?

Das wichtigste Stück deutschen Landes, das im vergangenen Weltkrieg verlorengegangen ist, das soviel umkämpfte Elsaß-Lothringen.

Aber wer ist schuld an dem Verlust dieses Landes? In einem blutigen Kriege haben wir nicht zu langer Zeit die Engländer, die südafrikanischen Burenrepubliken niedergeschlagen, aber im Weltkrieg haben deutsche Heere den Engländern einen Teil der deutschen Kolonien erobert.

Wo sind denn die Herrschaften, die jetzt über den Verlust Elsaß-Lothringens Profobilistiken veröffentlichen, früher gewesen? Was haben sie getan, um zu verhindern, daß die früheren Herren Deutschlands so ziemlich alles taten, um die Elsaß-Lothringer nicht für Deutschland zu gewinnen?

Was haben die Herren Deutschlands, die jetzt die Elsaß-Lothringer ein Bedürfnis zur Rückkehr nach Deutschland haben. Bei der letzten französischen Wahl haben gerade in Elsaß-Lothringen die Poinecaristen sehr gut abgeschnitten, und wenn die Ententestaaten uns tüchtig diabolieren wollten, so brauchen sie heute nur in Elsaß-Lothringen eine Volksabstimmung über die Zugehörigkeit des Landes zu veranstalten.

Der Eindruck beim Völkerbund

Seh. Genf, 23. September. (Eig. Drahtver.)

Die deutsche Regierungserklärung wird in Völkerbundskreisen lebhaft besprochen. Man bezeichnet sie als eine gewisse Abmilderung der Sachlage, daß zum ersten Mal eine deutsche Regierung sich grundsätzlich für den baldigen Eintritt in den Völkerbund erklärt hat.

Die deutsche Regierungserklärung wird in Völkerbundskreisen lebhaft besprochen. Man bezeichnet sie als eine gewisse Abmilderung der Sachlage, daß zum ersten Mal eine deutsche Regierung sich grundsätzlich für den baldigen Eintritt in den Völkerbund erklärt hat.

Die deutsche Regierungserklärung wird in Völkerbundskreisen lebhaft besprochen. Man bezeichnet sie als eine gewisse Abmilderung der Sachlage, daß zum ersten Mal eine deutsche Regierung sich grundsätzlich für den baldigen Eintritt in den Völkerbund erklärt hat.

Die deutschen Bedingungen für den Eintritt gewünscht hätte. Man hofft aber, daß Deutschland nicht durch Übertriebene und unangenehme Forderungen den Gang der Verhandlungen erschweren oder gar unmöglich machen wird.

Französische Auffassung der Schuldfrage

Paris, 24. September. (Eig. Drahtver.) Nach zuverlässigen Informationen kann mitgeteilt werden, daß die französische Regierung unter keinen Umständen eine Aufrollung der Kriegsschuldfrage durch Deutschland zulassen wird. Das französische Kabinett hält sich an den Artikel 231 des Versailler Vertrags, in dem Deutschland die Kriegsschuld anerkennt.

Diese Auffassungen der französischen Regerung sind in der Erklärung der französischen Regerung zum Völkerbund enthalten.

Loeb's „Entlassung“

Weimar, 23. September. In seiner gestrigen Sitzung hat das thüringische Staatsministerium beschlossen, dem Präsidenten Loeb der Thüringischen Staatsbank ohne Einholung einer Ründigungsfrist zu kündigen und ihn aus seiner Stellung als leitender Direktor zu entlassen.

Der Abstieg der Kommunisten in Oberschlesien

Von Paul Zöbe, Dresden

Der katastrophale Verlust von 55 000 Stimmen in 11½ Monaten, den die Kommunisten in Oberschlesien erlitten, ist nur der Anfang einer vollkommen selbsteingetragenen Evakuierung. Als die Jünger Moskows am 4. Mai unter den Nachwirkungen der Inflation und eines schweren Streiks 130 000 Stimmen sammeln konnten, riefen sie in alle Welt hinaus, daß nunmehr das eigentliche Proletariat Deutschlands, die Industriearbeiter an der Ruhr und in Oberschlesien für immer zu kommunistischen Hochburgen geworden seien.

Ein ebenso offenes Wort gebührt auch der Arbeit unserer Partei in Oberschlesien. Sie war so schlecht wie noch niemals in einem Bezirk. Die Zentralleitungen der Partei haben dem Bezirk nicht die nötige Aufmerksamkeit gewidmet — seiner von und kann sich davon freisprechen — und die meisten lokalen Organisationen sind vollständig arbeitslos geworden.

wird angegeben, daß Loeb seinen unmittelbaren Vorgesetzten, den Finanzminister, wiederholt über angeblich der thüringischen Wirtschaft zugeführte In- und Auslandskredite bemerkt und geäußert habe.

Weimar, 23. September. (Eig. Drahtver.) Der Rücktritt des Genossen Loeb ist in der Presse eine umfangreiche Erörterung. Die amtlichen und nichtamtlichen Meldungen der bürgerlichen Zeitungen über eine angebliche Aftenvernehmung werden widersprochen.

Das bringt Loeb zum Ausdruck, daß er durchaus nicht eine Aftenvernehmung beabsichtigt oder vorgenommen hat, sondern daß es sein gutes Recht war, wenn er persönliche Akten nach seiner Wohnung in Frankfurt a. M. überführen ließ.

Dieser Hebertrag, der gar nichts Ungehöriges ist, wurde vom Gesamtdirektorium beschlossen, vom Verwaltungsrat und vom Herrn Finanzminister unter ausdrücklicher Tarlegung der Gründe genehmigt.

Genosse Loeb weist dem weitesten die Vorwürfe der mangelnden Kreditkontrolle und die Angriffe, die sich mit der Kreditbeschlagnahme beschäftigen, entschieden zurück und weist nach, daß er fortgesetzt gearbeitet hat.

Reichswehr und Verfassung

Bremen, 22. September. (Eig. Drahtver.) Am Sonntagabend und Sonntag fand in Bremen ein Regimentsappell des ehemaligen Infanterieregiments 75 statt, der von den Reichsorganisationsleiter zu einem Schwertschweigen Nummer ausgeschrieben wurde.

Reichswehr und Verfassung. Am Sonntagabend und Sonntag fand in Bremen ein Regimentsappell des ehemaligen Infanterieregiments 75 statt, der von den Reichsorganisationsleiter zu einem Schwertschweigen Nummer ausgeschrieben wurde.

Lebendige

Lebendige. Am Sonntagabend und Sonntag fand in Bremen ein Regimentsappell des ehemaligen Infanterieregiments 75 statt, der von den Reichsorganisationsleiter zu einem Schwertschweigen Nummer ausgeschrieben wurde.

Lebendige

Lebendige. Am Sonntagabend und Sonntag fand in Bremen ein Regimentsappell des ehemaligen Infanterieregiments 75 statt, der von den Reichsorganisationsleiter zu einem Schwertschweigen Nummer ausgeschrieben wurde.

Lebendige

Lebendige. Am Sonntagabend und Sonntag fand in Bremen ein Regimentsappell des ehemaligen Infanterieregiments 75 statt, der von den Reichsorganisationsleiter zu einem Schwertschweigen Nummer ausgeschrieben wurde.

Lebendige

Lebendige. Am Sonntagabend und Sonntag fand in Bremen ein Regimentsappell des ehemaligen Infanterieregiments 75 statt, der von den Reichsorganisationsleiter zu einem Schwertschweigen Nummer ausgeschrieben wurde.

Keine B...

Keine B... (Text on the right margin, partially cut off)

Aufgaben

Aufgaben... (Text on the right margin, partially cut off)

Lebendige

Lebendige... (Text on the right margin, partially cut off)

Dieses

Dieses... (Text on the right margin, partially cut off)

München

München... (Text on the right margin, partially cut off)

Leben

Leben... (Text on the right margin, partially cut off)

Leben

Leben... (Text on the right margin, partially cut off)

Leben

Leben... (Text on the right margin, partially cut off)

Leben

Leben... (Text on the right margin, partially cut off)